

Trenna is a Hit

„Sei net bled, bring dei PET in's ASZ“

Foto: BAV Schärding



Drei Reisegutscheine je € 400,- gewinnen!

Seite 6/7

Wir gratulieren

ASZ-Textilien-Gewinnspiel

Seite 3

40 Jahre

OÖ Abfallwirtschaftsgesetz

Seite 4/5

Bauschutt, Eternit

Neues aus dem ASZ

Seite 8/9



So wird das neue ASZ Taufkirchen an der Pram aussehen. Der Spatenstich findet am 22. Juli statt. Mit der Fertigstellung wird Anfang 2017 gerechnet.

Foto: ABH Generalplanung



2 Aktuelles aus dem Bezirk



BAV Vorsitzender
Bgm. Roland Wohlmuth

Foto: W. Harrer

Das Jahr 2016 ist ein besonderes Jahr für die oberösterreichische Abfallwirtschaft. 1975 wurde vom oö Landeshauptmann Josef Wenzel im Landtag ein Gesetz (das oö Abfallwirtschaftsgesetz) eingebracht und von den Mandatären beschlossen, welches die Abfallentsorgung weg von den Gemeindedepotien hin zu einer organisierten und technisierten Abfallwirtschaft führen sollte. Somit sind wir heute im 41. Jahr dieser Entwicklung, die OÖ zu den führenden Ländern in Österreich und Europa machte. Beachten sie dazu den „historischen“ Artikel von DI Kriechbaum auf Seite 4 und 5 dieser Zeitung.

Vor 25 Jahren wurden die Bezirksabfallverbände gegründet. Somit haben die Gemeinden (ausgenommen Statutarstädte, die eigene Abfallstrukturen haben) in OÖ die Hauptverantwortung in der Abfallwirtschaft übernommen und diese an die BAVs übertragen. Dies war eine der ersten und größten Gemeindekooperationen der letzten 30 Jahre.

Dass die Bezirksabfallverbände als regionale Entsorger das Wohl und den persönlichen Vorteil der Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Schärding im Sinn haben, beweisen wir immer wieder durch zukunftsweisende Arbeit. Zuletzt durch das Bezirksabfallkonzept 2015, welches für 27 von 30 Gemeinden des Bezirkes eine optimale Entsorgungslösung anbietet.

ASZ oder Gelber Sack? Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf der verstärkten medialen Verbreitung der Aufgaben

und Leistungen des Bezirksabfallverbandes. Leider wissen immer noch nicht alle, wie man die Wertstoffe noch besser entsorgen kann. Gerade der „gelbe Sack“ als halboptimale Lösung soll angesprochen werden. Nur wenn wir Wertstoffe wie PET-Flaschen, Kunststoffbehälter, Tetrapack usw. in die ASZ bringen, werden diese Teil der Wertschöpfung (siehe Bericht Seite 6 & 7). Daher werden auch im heurigen Sommer wiederum Studenten gelbe ASZ-Taschen und Infofolder „Wie entsorge ich Kunststoffe optimal“ in zufällig ausgewählte Haushalte des Bezirkes bringen.

„Umwelt geht uns alle an“. Machen sie bitte mit! Lesen sie bitte unsere Bezirkszeitung „Umwelt Inform“ aufmerksam und weisen sie ihre Nachbarn und Freunde auf diese wichtige Informationsquelle hin. Nur gemeinsam können wir die „Wertstoffentsorgung und das Recycling“ optimieren und so unsere Geldtaschen entlasten.

Erholsame Sommertage und kraftbringende Urlaubsstunden wünscht ihnen allen das Team des Bezirksabfallverbandes Schärding. Wir sind ihre „Umweltprofis“ und Ansprechpartner bei Abfall & Co.

Mit abfallvermeidenden Grüßen

Bgm. Roland Wohlmuth

Trenna is a Hit
Mach a mit dein Fest'l mit!

Lieber Geschirr spülen als im Dreck wühlen:
Mehrwegbesteck und -geschirr vermeidet Abfall!

Abfalltrennung:

Behälter zur Abfalltrennung können, gegen Kautions, im ASZ ausgeliehen werden.

Tipps, ...:

www.umweltprofis.at > BAV Schärding
> Info & Service > Abfalltrennung bei Festen!



Im April und Mai wurden im ganzen Bezirk bei der Entleerung der Restabfalltonnen die Sammelsäcke samt Gewinnkupon gehängt - wie im Foto! Jetzt stehen die Gewinner fest! Wir gratulieren herzlich!
Foto: BAV Grieskirchen



Trenna is a Hit - bring Kleidung und Schuhe mit

3

Im ASZ kann man nicht nur seinen Sperrabfall entsorgen! Mehr als 80 verschiedene Abfallarten werden übernommen! Und der größte Teil auch noch kostenlos!

Kleidung und Schuhe - die noch tragbar sind - sauber, ohne Löcher - werden im ASZ übernommen. Von dort werden sie in das Logistikzentrum nach Wels gebracht und anschließend zu Sortierbetrieben, vorwiegend in Deutschland und Italien, transportiert. Die Textilien werden in bis zu 70 verschiedene Fraktionen aufgeteilt.

Die beste Qualität wird in Second Hand Shops in West- und Mitteleuropa verkauft. Ein Großteil wird jedoch nach Osteuropa und Afrika verkauft. Ein Teil kann auch zu Putzlappen, Füllmaterial, ... verarbeitet werden.

Ein verlässlicher und regionaler Partner in der Textilsammlung ist die Volkshilfe Arbeitswelt GmbH Schärding! Von ihr gesammelte Textilien werden in Schärding sortiert und im ReVital Shop in Schärding verkauft. Mit dem Erlös werden div. Ausbildungsmaßnahmen finanziert. ■



Wir gratulieren den Gewinnern:

Hauptpreis: € 1.000,-

Der Hauptpreis wurde OÖ-weit verlost! Herr **Hans Fritz Hitzberger** aus dem **Beirk Wels Land** darf sich über € 1.000,- freuen. Der Gewinn wurde bereits übergeben. Mehr Informationen unter: www.umweltprofis.at.

Bezirkspreise:

1. Eine **Jahresabfallgebühr** für einen Privathaushalt hat **Fr. Wiesinger** aus **St. Willibald** gewonnen
2. Über einen **€ 70,- Gutschein im Weltladen Schärding** freut sich **Fr. Loher** aus **Andorf**
3. Reichlich einkaufen kann **Hr. Maxwald** aus **Schardenberg** mit den gewonnenen **€ 50,- ReVitalgutscheinen**
4. Über **€ 40,- ReVitalgutscheine** hat sich **Hr. Bründl** aus **St. Florian am Inn** gefreut
5. Die **€ 30,- ReVitalgutscheine** gingen an **Fr. Zeller** aus **Wernstein am Inn**



ReVital Shop Schärding

Adresse: Passauerstr. 36b, 4780 Schärding

Tel: 07712/6414-18

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:30 Uhr



Die Gewinner aus dem Bezirk Schärding mit der BAV Leitung - vlnr: Walter Köstlinger - BAV Verbandssekretär, Maria Wiesinger, Elfi Loher, Johann Maxwald und Bgm. Roland Wohlmuth - BAV Vorsitzender; Foto: BAV Schärding



„Eine alte Frau brachte eine Flasche mit klarer Flüssigkeit unbekanntem Inhalts. Die Chemiker begutachteten den Inhalt, bis sie einen kleinen Zettel auf der Flasche mit der schwer leserlichen Handschrift „Weihwasser fürs Grab“ entdeckten.“ erinnert sich DI Dietmar Kriechbaum an die erste Problemstoffsammlung 1984. Alle Fotos: DI Kriechbaum, OÖ LAVU AG

40 Jahre OÖ Abfallgesetz



Von der „Scherben-gruam“ zum Rohstoff

DI Dietmar Kriechbaum: Von 1977 bis 1989 Leiter der Abteilung Abfallbeseitigung, ab 1989 bis 2004 Leiter der OÖ Umweltakademie.

Unmittelbar nach der ersten Umweltkonferenz der UNO im Juni 1972 in Stockholm proklamierte unser damaliger Landeshauptmann Dr. Erwin Wenzl die zweite Jahreshälfte zum „Jahr des Umweltschutzes“. Er lud Gemeinden, Vereine uvm. ein, Flussufer und Wälder von Autowracks und Altreifen zu säubern, sowie Altpapier und Altglas zu sammeln. Diese Aktionen wurden vom Großteil der Oberösterreicher mitgetragen. Die Aktivitäten, in Verbindung mit den durch Wirtschaftswachstum steigenden Abfallmengen und einem erwachenden Umweltbewusstsein, führten zum Oö. Abfallgesetz, das mit Beginn 1975 in Kraft trat.

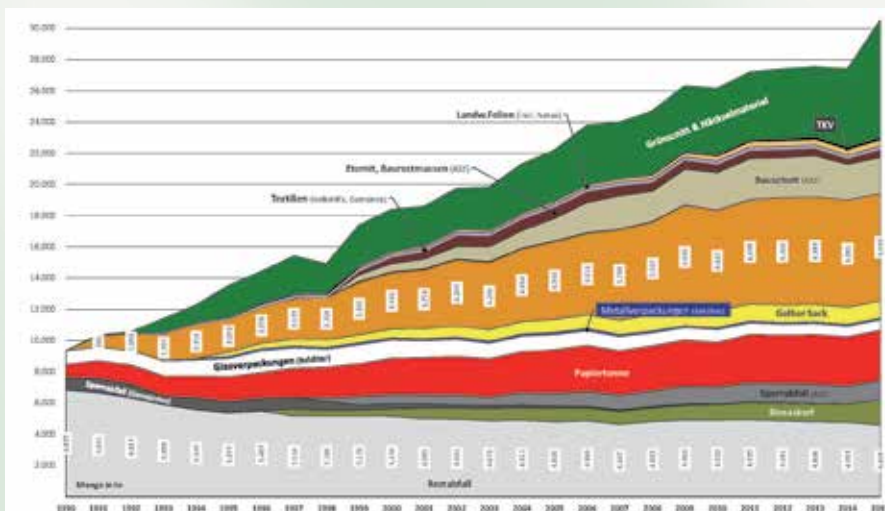
1975 - Die Müllabfuhr wird eingerichtet: Wesentlicher Inhalt dieses Gesetzes war, dass die Gemeinden eine öffentliche Müllabfuhr einzurichten hatten. Bis dahin gab es diese nur in den Städten und größeren Gemeinden, die ländlichen Gemeinden überließen es meist den Bewohnern, ihre Abfälle im Wald, an Flussufern, in aufgelassenen Schottergruben und dgl. abzulagern.

Brennbare Abfälle wurden vielfach mit dem Hausbrand verfeuert, biogene Abfälle kompostiert oder verfüttert. Der verbleibende Rest war „relativ harmlos“. Die Menge an häuslichen Abfällen wird auf etwa 200 kg pro Einwohner und Jahr geschätzt, Aufzeichnungen darüber gab es jedoch nicht.

Eine eher wenig beachtete Gesetzesstelle sollte für die Entwicklung der Abfallwirtschaft wichtig werden.



Entwicklung der Abfallmengen aus dem Bezirk Schärding: 1990 bis 2015



Die Sammelmengen in unserem Bezirk haben sich von knapp 9.300 Tonnen im Jahr 1990 auf etwas mehr als 30.000 Tonnen im Jahr 2015 verdreifacht!

Erfreulicherweise ist die Restabfallmenge (hellgrauer Balken in der Grafik) gesunken und die Mengen, die einem Recycling zugeführt werden können, gestiegen (roter, gelber, grüner, weißer und oranger Balken).

Danke für Ihre Mithilfe bei der getrennten Sammlung!

Grafik und Text: BAV Schärding

Im September 1988 wurde in Weibern das erste Altstoffsammelzentrum eröffnet. Kurz darauf wurde bereits das ASZ Andorf als erstes ASZ im Bezirk Schärding in Betrieb genommen. Heute stehen in unserem Bezirk acht ASZ zur Verfügung! Laufend werden diese erneuert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Das erste ASZ wurde in der Gemeinde Weibern errichtet

5



Reifendeponie 1976



Ablagerungen 1978



Erste Altkleidersammlung 1987



Heute: einfach und bequem im ASZ entsorgen

§ 20 des Oö. Abfallgesetzes verpflichtete die Gemeinden, „Sonderaktionen“ im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr zum Zwecke der Sammlung bestimmter Abfälle (wie Altpapier, Altglas), deren Verwertung möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, zu veranlassen oder zu unterstützen“.

Die Altstoffsammlung beginnt: Für Altpapier und Altglas wurden an öffentlichen Plätzen Container aufgestellt und die gesammelten Mengen stiegen in den 5 Jahren von 1974 bis 1979 bei Altpapier von 2.600 auf 7.800 Tonnen und bei Altglas von 71 auf 7.000 Tonnen.

Im Herbst 1980 startete in der Gemeinde Altenberg bei Linz ein wissenschaftlich begleiteter Versuch, die Bevölkerung einzuladen, in die Container für Altpapier, Weiß- und Buntglas, Textilien, Kunststoffe, Alteisen und sonstige Altmetalle einzuwerfen. Entgegen mancher Befürchtungen wurde dieser Sammelversuch positiv angenommen und eine zufriedenstellende Sammelqualität erreicht. Trotz des überraschenden Erfolges dauerte es bis zur Eröffnung des ersten „Altstoffsammelzentrums“ noch bis zum September 1988.

1988 - das erste ASZ wird eröffnet: Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters der Gemeinde Weibern, Ing. Horst Müller, konnte in der dortigen Straßenmeisterei eine Hütte im Ausmaß von 3 x 7 m für die Aufnahme einiger weniger Altstoffe eingerichtet werden. Mit dieser bescheidenen Einrichtung gelang der Durchbruch. Bereits im darauffolgenden Jahr wurden 11, im folgenden Jahr 26 weitere ASZ, anfangs angeschlossen an Straßenmeistereien, später als Einrichtungen der Bezirksabfallverbände errichtet.

Wurden zu Beginn nur wenige Altstoffe gesammelt, so nehmen die ASZ seither eine immer größere Palette von Abfällen entgegen und sind damit zu unverzichtbaren Elementen einer verwertungsorientierten Abfallwirtschaft geworden.

Machen auch Sie mit, denn Trenna ist a Hit! ■



Gelbe Sammeltaschen für Kunststoffverpackungen werden im Sommer an zufällig ausgewählte Haushalte verteilt. Wer diese gefüllt mit PET Flaschen und den ausgefüllten Gewinnkupon in ein ASZ im Bezirk Schärding bringt, nimmt an der Verlosung der Reisegutscheine teil!
Foto: BAV Schärding

Bring dei PET in's ASZ

6 „Mach mit und gewinn!“

Trennen und gewinnen: Plastikflaschen in das ASZ bringen!

„Ihr persönlicher Nutzen liegt darin, dass Sie durch die Abgabe von Kunststoffverpackungen im ASZ die Müllgebühr positiv beeinflussen können!“

Bgm. Roland Wohlmuth, BAV Vorsitzender

Denn für PET-Flaschen und andere Kunststoffverpackungen, die in den ASZ getrennt gesammelt werden, erhalten die ASZ Erlöse. Diese Erlöse fließen dem Bezirksabfallverband zu und werden für den Ausbau des komfortablen, flächendeckenden Systems der ASZ verwendet.

Würden die Erlöse fehlen, müssten die ASZ über die Müllgebühren finanziert werden! Im Gegenzug bedeutet dies natürlich auch, wenn die Mengen an PET-Flaschen, Getränkepackerl, Joghurtbecher, ... im ASZ steigen, könnten Steigerungen der Müllgebühren aufgefangen werden!

Werden PET-Flaschen im Gelben Sack entsorgt, erhalten die ASZ natürlich keine Erlöse!

Regionale Arbeitsplätze: Die Beschäftigung von rund 700 Mitarbeitern, in ganz OÖ, in Verbindung mit einer familienfreundlichen Arbeitszeitgestaltung und weiteren Leistungen, beweist die soziale Relevanz!

Der Umweltnutzen: 25, getrennt gesammelte, PET-Flaschen können zu einem Pullover verarbeitet werden. Natürlich können auch neue PET-Flaschen, Eiverpackungen, ... erzeugt werden. Wichtig ist Kunststoffverpackungen, die aus Erdöl bestehen, so lange wie möglich, im Kreislauf zu führen. Dadurch werden schrumpfenden Erdölreserven geschont. ■

BAV Gewinnspiel

Drei € 400,- Reisegutscheine gewinnen:

Kostenlose gelbe ASZ-Sammeltaschen werden im Sommer durch BAV Mitarbeiter an zufällig ausgewählte Haushalte verteilt. In den Taschen finden Sie den Gewinnkupon.

Bringen Sie die Sammeltasche gefüllt mit PET-Flaschen und den ausgefüllten Gewinnkupon in ein ASZ im Bezirk Schärding. Unter allen Teilnehmern werden drei Reisegutscheine verlost.

Die PET-Flaschen bitte getrennt nach farblos und bunt im ASZ abgeben. Verschlüsse bitte abnehmen und getrennt entsorgen! Die ASZ-Sammeltasche können Sie behalten und weiterhin zur getrennten Entsorgung nutzen!

Letzter Abgabetermin des Gewinnkupons in einem ASZ im Bezirk Schärding: 3. Oktober 2016

Die Gewinner werden schriftlich verständigt!

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Schärding, 4771 Sigharting, Hofmark 5, 07766/2220, office@bav-schaerding.at

Für den Inhalt verantwortlich: Vorsitzender Bgm. Roland Wohlmuth

Redaktion: Das Umweltprofi-Team des Bezirksabfallverbandes Schärding

Druck: Offsetdruck Rainer Hims, 4780 Schärding

Anmerkung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



www.umweltprofis.at

Im ASZ getrennt gesammelte Kunststoffverpackungen bringen Erlöse! Diese finanzieren Ausgaben, welche ansonsten über die Müllgebühren finanziert werden müssten!
Foto: Petra Bork / pixelio.de

Bring dei PET in's ASZ



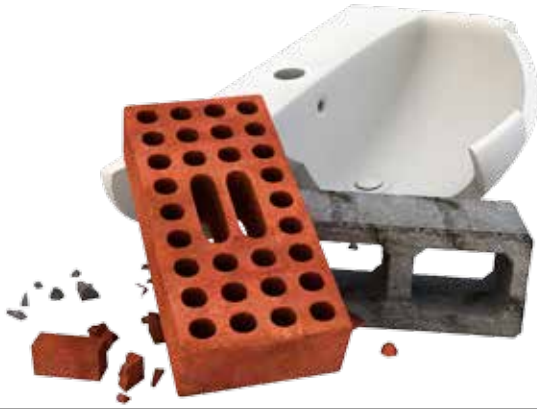
Mach mit - dein Nachbar machts auch! 7

Trenna is a Hit

„Sei net bled, bring dei PET in's ASZ“



**Drei Reisegutscheine
im Wert von je € 400,- gewinnen!**



Beispiele für Bauschutt: Beton, Kies, Sanitärkeramik ohne Armaturen, Kacheln, Fliesen, Steinzeug, Ton- und Betonschindeln, Steine, Ziegel, Blähton (zB Leca®), Porzellan, ...
Verwertung: Nach der Aufbereitung werden die Recyclingbaustoffe unter anderem im Wegebau eingesetzt.
Foto: OÖ LAVU AG

Bauschutt, Eternit, ...

8 Neu in den ASZ - seit 1. Juli 2016

Freimengen für Privatpersonen pro Woche im ASZ:

ALTSTOFFE

**Mineralischer
Bauschutt**



100 kg oder
100 Liter
pro Woche



100 Liter = 1 Mörteltrog

PROBLEMSTOFFE

**Asbestzement
Eternit**



100 kg
pro Woche



SONSTIGE ABFÄLLE

**Heraklith- &
Gipskartonplatten**



100 kg
pro Woche



Kontakt Daten von Entsorgungsbetrieben, Transport-, Abbruch- und Baggerunternehmen finden Sie auf unserer Homepage: www.umweltprofis.at > BAV Schärding > Gebäudeabbrüche
Foto: Thomas Max Müller / pixelio.de

Bauschutt, Eternit, ...



Neuorganisation der Bauschuttentsorgung in den ASZ des Bezirkes

9

Wir, der BAV Schärding, sind von Anfang an um ein umfassendes Entsorgungsangebot der Wertstoffe, sowie des Restabfalls, bemüht! Dies muss mit verträglichen Kosten unterlegt sein. Der Bürger soll zu minimalen Preisen die maximale Entsorgungsmöglichkeit vorfinden. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können, kommt es zu einer Neuorganisation der Bauschuttentsorgung. Diese Serviceleistung wurde von den ASZ Kunden sehr gut angenommen, sodass im Jahr 2015 ca. 3.000 t auf diesem Wege kostenfrei entsorgt wurden.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen verteuern sich die Entsorgungskosten der privaten Deponiebetreiber für Bauschutt, Gipskarton & Heraklith bzw. Eternit auf annähernd das Doppelte! Damit dieses

Serviceangebot in den ASZ weiterhin bestehen bleibt, müssen wir die Annahmemengen und Preise anpassen.

Neue ab 1. Juli 2016 - kostenlose Freimenge für Privathaushalte pro Woche für:

- mineralischen Bauschutt: 100 kg oder 100 Liter (= 1 Mörteltrog)
 - Gipskarton und Heraklith sowie Eternit: 100 kg
- Übermengen bzw. gewerbliche Mengen kosten je nach Fraktion zwischen 60 € und 110 € pro to brutto. In den ASZ kann nur eine Abschätzung der Kleinmenge und dementsprechende Preisgestaltung erfolgen.

Wir empfehlen daher, größere Mengen bei den Entsorgern im Bezirk abzugeben!

Wussten Sie, dass die Abgabe von ausgedienten Elektrogeräten an unbefugte Abfallsammler keine „gute Tat“ ist, sondern **ungesetzlich**?

Wussten Sie, dass es bei vielen Sammelstellen **ReUse-Bereiche** gibt, wo alte, noch funktionstüchtige Geräte zur Wiederverwendung abgeben werden können?

Wussten Sie, dass jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jeder Herd **wertvolle Rohstoffe** wie Gold, Kupfer oder seltene Elemente wie Iridium und Tantal enthält?

Wussten Sie, dass es in Österreich mehr als **2100 kommunale Sammelstellen** gibt, wo Sie Ihr altes Elektrogerät **gratis** abgeben können?

Alle kommunalen Sammelstellen auf www.elektro-ade.at

Wie werde ich **richtig** siefflos?

BITTE STOPPEN AUCH SIE DEN ILLEGALEN ABFALLEXPORT!

ELEKTROALTGERÄTE KOOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH, Mariahilfer Str. 84, 1070 Wien
www.ek-ati.at / Fotos: shutterstock.de, photocase.de / layout: pinkwells.com



Plastik im Restabfall schadet der Verbrennungsanlage! Durch den höheren Heizwert von Kunststoff, kann nicht so viel Abfall auf einmal verbrannt werden. Je mehr verbrannt werden kann, umso mehr Geld verdient die Anlage! Somit sind Umweltschützer und Anlagenbetreiber interessiert, dass möglichst viel Kunststoff recycelt wird! Foto: <http://umweltservice.energieag.at> > Imagefotos

Wo ist der Unterschied?

10 Was muss Zuhause in die Mülltonne? Was kann ich im ASZ abgeben?

SONSTIGE ABFÄLLE

Restabfall



Restabfall sind feste, nicht verwertbare Abfälle aus Haushalten, die in die Mülltonne passen!

Typische Beispiele: Windeln, Staubsaugerbeutel, Aktenordner, kaputte Schuhe, zerrissene Kleidung, Damenhygieneartikel, Zigaretten, Netze & Schnüre aus der Landwirtschaft, Wattestäbchen, Kaugummi, ...

Was passiert damit? Die Restabfalltonnen werden in den Sammel-LKW entleert. Dieser bringt seine Ladung zu einer der beiden Umladestationen. Dort wird der Abfall verdichtet und in Großcontainer verladen. Dadurch sind weniger Transporte notwendig. In Wels angelangt, wird der Abfall verbrannt. Die Prozesswärme wird in Strom und Fernwärme umgewandelt.

Was mache ich, wenn meine Mülltonne „übergeht“? Passiert dies regelmäßig, sollten Sie die Behältergröße oder den Abholintervall anpassen. Passiert das nur selten, können Sie am Gemeindeamt einen Restabfallsack kaufen. Dieser kann bei der nächsten Abholung der Restabfalltonne einfach dazu gestellt werden. Im Preis sind die Kosten für Transport & Entsorgung enthalten.

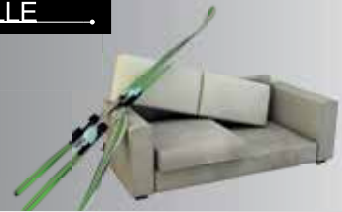


Für Familien mit Babys, bei Pflegefällen, ... gibt es die Möglichkeit eine Windeltonne auszuleihen. Informationen dazu erhalten Sie am Gemeindeamt.

Die Abgabe im ASZ ist kostenpflichtig: Mindestgebühr € 6,-

SONSTIGE ABFÄLLE

Sperrige Abfälle



Sperrige Abfälle sind Restabfälle, welche aufgrund ihrer Größe und Form nicht in die Restabfalltonne passen!

Typische Beispiele: Ski, Skischuhe, Planschbecken, Polstermöbel, Koffer, Teppiche, Matratzen, Inlineskates, Polyesterbadewannen, ...

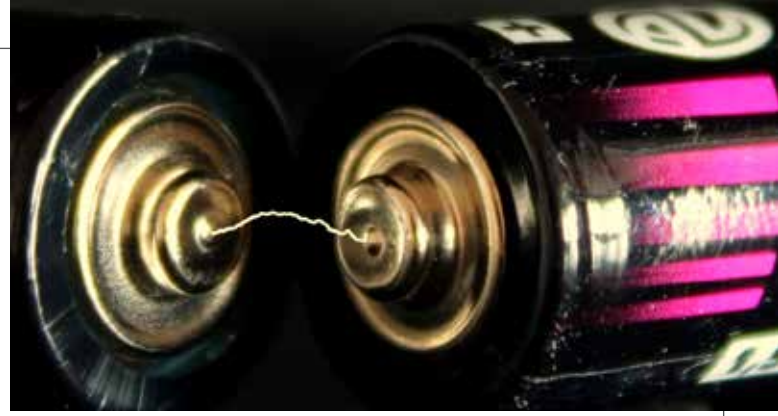
Was passiert damit? Der in den ASZ lose gesammelte Sperrabfall wird in einer der beiden Umladestationen, wie der Restabfall, verdichtet und zur Welscher Abfallverbrennungsanlage gebracht. Wird der Sperrabfall in einem Presscontainer gesammelt, werden die Container direkt zur Verbrennungsanlage gebracht.

In Wels angekommen, werden nach der Verwiegung, Holz und andere Materialien aussortiert. Der Rest wird gemeinsam mit dem Restabfall kontrolliert verbrannt. Moderne Anlagen sorgen für saubere Abgase. Aus der entstandenen Hitze wird Fernwärme und Strom erzeugt! Durch die Verbrennung reduziert sich das Volumen des Abfalls um 90% bzw. das Gewicht um 2/3. Übrig bleiben Schlacke, Asche, Filterkuchen und Gips.

Die Abgabe im ASZ ist für Privathaushalte kostenlos, für Gewerbebetriebe kostenpflichtig! Gewerbebetriebe bezahlen eine reduzierte Restabfall-Grundgebühr und haben deshalb keine Freimengen in den ASZ!



Raus aus der Hitze



Richtige Handhabung und Entsorgung schützt vor möglichen Gefahren! 11

Handys & Co vor Hitze schützen! Akkus als Gefahrenquelle!

Ausgediente Elektrogeräte mit Akkus richtig entsorgen und nicht in der Wohnung bunkern, Akkus von E-Bikes nicht unbeaufsichtigt aufladen!



Kaputte Handys können zum Sicherheitsrisiko werden!
Foto: Volker Kraus / pixelio.de

Kürzere Ladedauer, längere Akkulaufzeit, geringeres Gewicht. Die Akku-Technologie für Mobiltelefone, Tablets, Laptops und Digicams wird laufend weiterentwickelt und verbessert, um die Verwendung so komfortabel und praktikabel wie möglich zu machen.

Mit der steigenden Leistung steigt aber auch der Energiebedarf der Geräte. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden Mobiltelefone, Tablets, ... derzeit vorrangig mit so genannten Lithium-Ionen-Akkumulatoren betrieben. Auch die rund 200.000 E-Bikes, die in Österreich bereits im Umlauf sind, werden mit sehr leistungsstarken Lithium-Ionen-Akkumulatoren gespeist. Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und der geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung.

„Jedoch bergen Lithium-Ionen Akkus leider auch Gefahrenpotenziale“, warnt Dr. Johann Mayr, Bundeskoordinator der ARGE Abfallwirtschaftsverbände. „Diese

Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Wenn ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Akku-Membranen entstehen. Dasselbe gilt für größere Geräte, wie Akkuschrauber oder E-Bikes. Bei den nächsten Aufladevorgängen können sich die Risse erweitern und Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können. Besondere Sorgfalt und Pflege der Akkus ist also gefragt.“

Mehr Informationen: www.elektro-ade.at



Tipps zum richtigen Umgang:

Hitze meiden:

Setzen Sie Ihr Handy bzw. Navigationsgerät keinen hohen Temperatur aus! An heißen Sommertagen nicht im Auto liegen lassen! Im Auto werden bis zu 100 Grad Celsius erreicht. Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine Kettenreaktion auslösen und letztlich sogar zur Explosion führen.

Trocken bleiben:

Lassen Sie Ihr Handy bzw. Akkus niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden.

Vorsicht vor Beschädigungen:

Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Aus diesem Grund sowohl das Handy als auch E-Bike-Akkus stets beim Aufladen beaufsichtigen!

Getrennte Sammlung:

Wer Lithium-Ionen-Akkus lagert und sie erst in größerer Menge in das ASZ bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln – zB eingewickelt in Plastiksackerln oder in kleinen Schachteln aufbewahren. Bei größeren Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Klebeband abkleben.

Trenna is a Hit!

Weil's kinderleicht ist.



Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe!

www.umweltprofis.at

